

## Gemeinsam sind wir stark für Kinderrechte!

Vor fast 100 Jahren gründete die britische Grundschullehrerin Eglantyne Jebb die Kinderrechtsorganisation Save the Children. Sie hatte die Kinder im Blick, die nach dem Ersten Weltkrieg unter anderem in Deutschland an Hunger und Armut litten. Heute sind wir die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt und unterstützen Kinder und ihre Familien in rund 120 Ländern. Wir arbeiten für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet und schützt.

Seit 2013 setzen wir auch in Deutschland eigene Programme zur Verwirklichung der Kinderrechte um. Dabei beziehen wir in unsere Arbeit alle relevanten Organisationen und Institutionen ein. Wir arbeiten in Kindergärten und Schulen, in Flüchtlingsunterkünften und mit Jugendinitiativen. Auf der Bildungsmesse **didacta** möchten wir Ihnen unsere gemeinsame Arbeit mit unseren vielfältigen Partnerorganisationen vorstellen. Wir laden Sie ein: Besuchen Sie uns an unserem **Stand E59 in Halle 012** und unterhalten sich mit unseren Gästen und uns unter anderem zu folgenden Themen:

---

***Dienstag, 20. Februar 2018 von 10 bis 11:30 Uhr sowie von 13:30 bis 15 Uhr***

### **Zusammenarbeit mit Familien mit und ohne Fluchterfahrung an Grundschulen**

**Petra Rudolph, Lehrerin der Klütschule Hameln aus *3x1 macht stark!* (2013-2017) und *Miteinander stark!* (seit 2017)**

In kaum einem anderen vergleichbaren Industrieland der Welt ist der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg so deutlich wie in Deutschland. Kinder aus sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen haben es ungleich schwerer, ihr Recht auf gleiche Bildungschancen wahrzunehmen. In unseren Programmen ***3x1 macht stark!*** und ***Miteinander stark!*** suchen wir nach Wegen und Möglichkeiten, Kindern unabhängig von Ihrer Herkunft gleiche Zugänge zu Bildung zu ermöglichen.

Die **Klütschule in Hameln** hat vielfältige Angebote zur Zusammenarbeit mit Familien mit und ohne Fluchterfahrungen erprobt. Getragen vom großen Engagement des Kollegiums wurden u. a. ein Nähtreff aufgebaut, ein Sprachkurs für Eltern mit geringen Deutschkenntnissen initiiert, ein Elterncafé mit neuem Leben gefüllt sowie ein gemeinsamer Spiele- und Begegnungsnachmittag für Eltern mit ihren Kindern initiiert.

---

***Mittwoch, 21. Februar 2018 von 12:30 bis 14:30 Uhr***

### **Erfahrungen aus einer multiprofessionellen Netzwerkrunde für geflüchtete Kinder**

**Dayana Dreke, Integrationsfachkraft bei SPIK e. V. Berlin aus unserem Programm *Gruppenstarke Kinder* (2017)**

Im Fortbildungsprojekt ***Gruppenstarke Kinder*** boten wir pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, sich im Umgang mit den Bedürfnissen von geflüchteten Kindern weiterzubilden. Basierend auf dem international erprobten und angewendeten Handlungsansatz der „Psychologischen Ersten Hilfe“ konzipierten wir ein Fortbildungsangebot, an dem zwischen Januar und Dezember 2017 ausgewählte Bildungseinrichtungen in Berlin und Brandenburg teilnehmen konnten. Sie erlernten auf ihren eigenen Bedarf zugeschnittene Methoden der Selbstfürsorge in belastenden

Situationen und sie stärkten ihre Fähigkeiten im Umgang mit den Bedürfnissen geflüchteter Kinder.

Im Berliner Stadtteil Hohenschönhausen fanden Vertreter\*innen aus insgesamt sieben verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu den Fortbildungen zusammen, mittendrin Dayana Dreke Integrationsfachkraft beim spik e. V. Gemeinsam bauen sie ein neu entstehendes Netzwerk verschiedener Träger und Einrichtungen im Kiez zur Arbeit mit Kindern und Eltern mit Fluchterfahrung auf.

---

*Donnerstag, 22. Februar 13 bis 16 Uhr*

## **Jugendleiter\*innenausbildung für Geflüchtete**

**Tanja Rußack, Geschäftsführende Jugendbildungsreferentin beim djo – Deutsche Jugend in Europa – Landesverband Sachsen-Anhalt, aus unserem Programm **KINDERrechte für KINDERflüchtlinge** (2015-2017)**

Mit dem Programm **KINDERrechte für KINDERflüchtlinge** förderte Save the Children Organisationen, die in verschiedenen Bundesländern mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen zusammenarbeiten und ihre Rechte stärken. Dabei wurden gezielt diejenigen unterstützt, die zusammen mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung mögliche Zukunftsperspektiven entwickeln und sie darin bestärken, ihre persönlichen und sozialen Ressourcen bestmöglich zu mobilisieren.

Mit dem Projekt „Jugendleiter\*innenausbildung für Geflüchtete öffnen“ will der djo – Deutsche Jugend in Europa – Landesverband Sachsen-Anhalt erreichen, dass Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund besser in die Jugendleiter\*innenausbildung eingebunden werden, durch die sie grundlegende Qualifikationen für die Leitung und Moderation von Jugendgruppen sowie für den Umgang mit Konflikten in Gruppen erwerben. In dem Projekt wurden Methoden erprobt, durch die Geflüchtete besser in die Ausbildung eingebunden werden.

---

*Freitag, 23. Februar 10 bis 12 Uhr*

## **Eine Kindergartenverfassung als Grundlage für Teilhabe**

**Angelika Vey-Rossellit, Leiterin des Kath. Kindergartens St. Bilhildis Veitshöchheim, aus dem Programm **3x1 macht stark!** (2013-2017)**

Bildungschancen hängen von der sozialen und ethnischen Herkunft der Kinder ab. Ein Schlüssel, um dies zu ändern, ist eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien an den Bildungseinrichtungen. In **3x1 macht stark!** haben wir Kitas und Grundschulen bundesweit dabei unterstützt, in Ideenwerkstätten, Aktionstagen oder Familienbildungswochen neue Zugänge zu den Eltern zu gewinnen.

Das Team des **Kath. Kindergartens St. Bilhildis** hat sich auf den Weg gemacht, Kinderbeteiligung und Selbstbestimmungsrechte der Kinder in ihrer Einrichtung besser zu verankern. Damit dies gelingt, erarbeiten sie gemeinsam eine Kinderverfassung, die von allen mitgetragen und unterzeichnet wird. Dabei haben sie alle Elemente des pädagogischen Alltags auf Möglichkeiten zur Mit- und Selbstbestimmung abgeklopft.

---

*Samstag, 24. Februar 11 bis 13 Uhr*

## **Formen und Formate für Kinderbeteiligung an Grundschulen**

**Imke Erdbrink, Schulleiterin, und Heike Kupske, stellv. Schulleiterin der Grundschule Neugraben, Hamburg aus dem Programm **Miteinander stark!** (seit 2017)**

Alle Kinder sollen ungeachtet ihrer sozialen und ethnischen Herkunft die gleiche Chance auf gute Bildung haben. Um dies zu erreichen, stärken wir in **Miteinander stark!** das Gemeinschaftsgefühl an Schulen und fördern die Identifikation aller Beteiligten mit ihrer Schule. In gemeinsamen Projekten bringen wir Gruppen zusammen, die im schulischen Alltag weniger Berührungspunkte haben. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften und interessierten Eltern entwickeln Kinder Ideen, die in Projektwochen oder als Arbeitsgemeinschaften durchgeführt werden.

Mit dem im Herbst 2017 begonnenen Programm will die Grundschule Neugraben die Mitbestimmung der Kinder im Schulleben stärken. In einem ersten Schritt wurde in einer Lehrerkonferenz geklärt, was das Kollegium eigentlich unter Kinderpartizipation versteht und in welchen Bereichen die konkrete Umsetzung erfolgen soll. Die Schüler\*innen der Grundschule Neugraben haben sich im Rahmen des Kinderparlamentes mit ihrem Verständnis von Verantwortung beschäftigt. Ziel ist die Schaffung einer Struktur der Beteiligung für neue wie bestehende Formate.